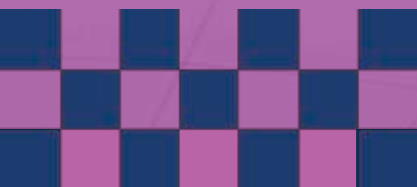




Hamm:

Kinder- und Jugendförderplan 2018—2020

Heft B Aktivierende Jugendpolitik



Jugendamt
Abteilung Jugendförderung

Sind Jugendliche politisch? Die Antwort ist eindeutig: Ja, die aktuellen Jugendstudien belegen, dass Jugendliche einen klaren Wertekanon von Freiheit, Aufklärung, Toleranz und sozialen Werten haben. Geprägt sind die Lebenswelten Jugendlicher von Zusammenhalt. (Sinus Studie 2016, Schellstudie 2015)

Das Handeln ist geprägt von Anpassungsstrategien. Die ab den neunziger Jahren beobachtete Entwicklung von Subkulturen ist rückläufig. Jugendliche distanzieren sich mehrheitlich von religiösem Fundamentalismus und leben eine „Akzeptanz von Vielfalt“. Gleichwohl beobachtbar sind Ressentiments und ausgrenzende Haltungen gegenüber Menschen anderer nationaler Herkunft und sozialen Randgruppen.

Die Freizeitkultur Jugendlicher ist kommerziell geprägt. Die größten Treffpunkte Jugendlicher sind heute Fastfoodrestaurants mit frei zugänglichem WLAN.

Die partizipatorische Aktivierung von Kindern hingegen findet überwiegend in den Kindertageseinrichtungen und Grundschulen statt. Insbesondere die Familienzentren machen sich in diesem Aufgabenfeld stark. Erfolgreiche Formate sind in den entsprechenden Konzepten ausführlich beschrieben, so dass hier der Schwerpunkt auf Jugendliche gesetzt wird. Bei der Förderung sind Beteiligungsprojekte mit Kindern ab dem 7. Lebensjahr möglich.

B.1 Wie wollen Hammer Jugendliche mitbestimmen?

Jugendliche in Hamm wollen aktiv werden, sehen aber kaum Handlungs- und Gestaltungsräume.

50 Jugendliche aller Schulformen haben sich am 1. Hammer Jugendkongress beteiligt. Die Werthaltungen Hammer Jugendlicher sind klar: Gerechtigkeit, Freiheit, Integration, Sicherheit, Toleranz und Transparenz.

Ihre Kritik kommt deutlich zum Ausdruck:

„Aber hey Hamm mach dir nichts draus in der Jugend geh ich hier raus.“

Doch keine Sorge, ich komme wieder und lass mich vielleicht hier nieder.“

(Hammer Jugendkongress Poetry 2017)

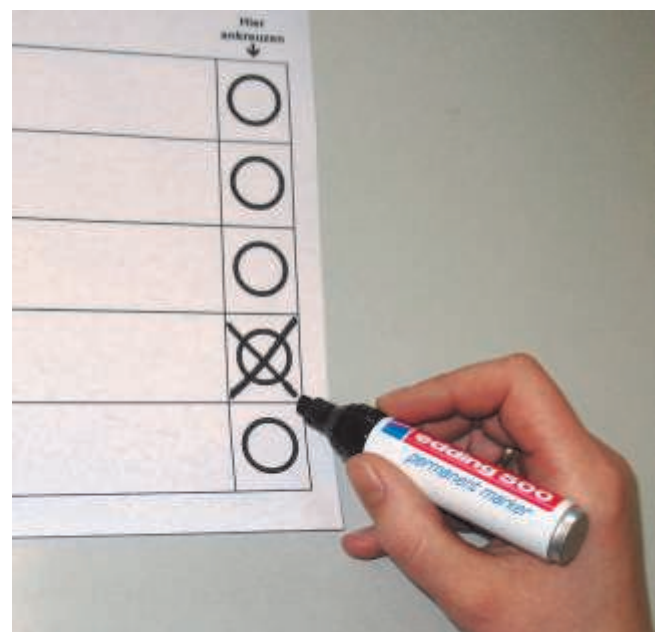
B.2 Wie wollen wir Jugendliche beteiligen?

Beim Workshop „Jugendpolitik in Hamm“ haben sich 30 Jugendliche, jugendpolitischen Akteure der Fraktionen und die Studentensprecherinnen und –sprecher der Hochschule beteiligt. Ziel war es, einen Konsens über Formate der Beteiligung Jugendlicher zu finden.

Dabei wurde der Konsens schnell erreicht: Zugänge zur Beteiligung macht in den Lebensräumen, in den Stadtteilen Hamms Sinn, wo lokale Themen und Gestaltungsräume eröffnet werden können. Dabei sind die Alltagsthemen Jugendlicher gefragt, die Gestaltung ihres Lebensraums mit attraktiven und kulturspezifischen Zugängen. Die Bereitstellung von Ressourcen (Geld, Zeit, Räume) wird erforderlich. An guten Beispielen sollte der Konsens plakativ werden:

B.3 Gute Beispiele

Das Jugendforum Heessen: Jugendforen, wie im Stadtteil- und Integrationszentrum Bockelweg entwickelt, schaffen Gestaltungsräume und setz-



Bert Gemen / pixelio.de

ten jugendpolitische Aktivitäten frei. In 2016 wurden in Projekten von und für Jugendliche Sportflächen wiederhergestellt und aktiviert, Aktionen und Lanpartys mit Flüchtlingen organisiert, Youtube Videos und Imagefilme für den Stadtteil gedreht.

Politische Jugendkultur ist Bestandteil der Lebenswelten in Hamm. Insbesondere die weiterführenden Schulen setzen zahlreiche Initiativen in Gang.

„Die Welt steht in Flammen – wir halten zusammen“ - Rappen gegen Rassismus: Schüler der Jahrgangsstufen 9 und Q2 des Märkischen Gymnasiums. Ein paar coole Beats, sechs motivierte Schüler und jede Menge aussagekräftige Sätze: Im neuen Schul-Song des Märkischen Gymnasiums, gerappt von Daniel, Luis, Selina, Serhat, Taha und Yassin, steckt viel Potenzial.

Empowerment - Derzeit entwickelt wird ein Beteiligungsprojekt mit Jugendbanden in Hamm, die im öffentlichen Raum auffällig werden und Radikalisierungstendenzen aufzeigen. Durch direkte Ansprache und konfrontative Pädagogik bildete sich eine Gruppe Jugendlicher, die einen Imagefilm für Hamm drehen. Dabei erleben sich die Jugendlichen als Akteure und beteiligen sich produktiv am Gemeinwesen. Die destruktiv orientierten Jugendbanden werden aufgelöst.

Jugendkongress Hamm - Die Nachfrage beim 1. Hammer Jugendkongress verdeutlicht das Interesse und die Motivation Jugendlicher, Hamm mitgestalten zu wollen. Das Format der Hammer Jugendkongresse soll mindestens einmal im Jahr in Kooperation mit einem Jugendverband fortgeführt und bereichert werden durch die Zusammenführung mit jugendpolitischen Organisationen und studentischen Vertretern und Vertreterinnen der Hochschulen. Dabei sind attraktive Veranstaltungsformate und Events gefragt, um den jugendtypischen Raum zu finden. Themen, die Hamm für Jugendliche attraktiver machen sind gefragt.

B.4 Förderstrategie

Gefördert werden Angebote der politischen Beteiligung Jugendlicher, die auf die Gestaltung der Lebensräume Jugendlicher in den Stadtteilen, auf die Begegnung Jugendlicher aus unterschiedlichen Kulturen und auf die Förderung von Empowerment und Produktivität Jugendlicher zielen. Als Fördermittel für Maßnahmen politischer Beteiligung werden jedem Jugendforum 5.000 Euro (förderfähig sind Maßnahmen bis zu 1.500



Rainer Sturm / pixelio.de

Euro) zur Verfügung gestellt, darüber hinaus sind Maßnahmen der Jugendverbände mit bis zu 3.000 Euro förderfähig, die Kinder und Jugendliche unmittelbar beteiligen. Die Fördermittel sollen den Jugendforen und den Jugendverbänden Anreize bieten, Maßnahmen mit den o.g. Zielsetzungen zu entwickeln und umzusetzen.



Hamm:

Impressum:
Stadt Hamm
Jugendamt, Abteilung Jugendförderung
Caldenhofer Weg 159, 59063 Hamm
Telefon 02381 / 17 6350
Jugendfoerderplan@stadt.hamm.de
www.hamm.de

